Nummer 1

Samstag ben 3. Januar 1931

8. Jahrgang

Deutschlands Außenpolitik 1930.

Das Jahr 1930 ist das Jahr der Rhein von fremder Be. inzung frei. Dieser Tag bedeutete zugleich den Abschlüß der ersten Beriode der beutschen Außenpolitist der Nachtriegszeit. Liegt dieser Tag schon so tange zurück? Eine neue Epoche des deutschen Schickslas ist angedrochen, und troz des Räumungstages sieht die deutsche Außenpolitist noch immer vor den alten, ungelösten Prodsemen der Wiederberstellung der deutschen Sowweränität, der Besreiung von den erdrückenden, durch den Poungplan nicht gemilderten Tributsasien, der bietenden Grenzen im Often und der Wiederberschlung der Parität durch die Abrüstung auch der übrigen Rationen. Wirtschaftlich wird das Jahr 1930 als das Jahr einer surchtdaren wirtschaftlich en Despressischen eine Keckschlich der Weisellung der Weitschlich der Weisellung der Weitschlich der Die Regierungsstellen haben nie versehlt, darauf hinzuweisen, das das deutsche Weitschlich eine Auswirfung der Weitstrife iet, die die ganze Welt ersaht das Intrigdig. Umgekehrt ist aber iene Weitschie nicht zum wenigsten eine Krise dessenigen Systems, das sich aus Generationen hinaus das im Beitzieg gestossen Aussichen sied und Generationen hinaus das im Beitzieg gestossen Aussichen sied und Krieges gestossen den Krieges gestossen den Krieges gestossen der haben sich nunnehr eindeutig als die alle in ig en Kriegs ge win nier herbeutig als die Alle in ig en Kriegs ge win nier herbeutigen Staaten und Frankreich. In den Goldbeitande der Welt. Aber schaten und Frankreich. In den Goldbeitande der Welt. Aber schaten und Frankreich. In den Banken die Bespenst der Mehrenzissen die Mehrenzissen die Mehrenzissen die im Schuldknechtschaft gehaltenen Staaten das Gespenst des Riederganges mit einer hohen Millionenzisser und Arbeitslosen ab. Der Poungplan, seinerzet als ein westellicher Fortschrift gepriesen, hat sich als schwerer Mißertschaft der Weiserschaft des Schwerer Mißertschaft der Weiserschaft des Schwerer Mißertschaft der Weiserschaft des ein westellt der

Unter solchem Gesichtswinkel gesehen, konnten auch die übrigen internationalen Bersuche zur Lösung wirtschaftlicher Schwierigseiten insbesondere in Europa keine Ersosse zeitigen. Die 3011 riedenst on zerenz in Genf brachte lediglich eine Empsehlung zur Berlängerung der bestehenden Handelsabkommen auf ein Jahr, sowie die bestehenden Handelsabkommen auf ein Jahr, sowie die besten Winsche auf weitere wirtschaftliche Jusummenarbeit. Das war alles. Nuch die Genfer europässche Wirtschaftskonsseriernz im November zeitigte keine greisbaren Ergebnissertrag mit Finnland zuh sich genötigt, Ende Juli den Handelsvertrag mit Finnland zu kündigen, um so mit seinen Agrazzöuen wieder bewegungssähig zu werden. Aber auch die Krise der deutschen Landwirtschaft wird entscheidend nur zu beheben sein durch eine gesamte wirschaftspolitische Umverteilserung, zu der der Bruch mit dem disherigen Zermürdungsschsiem durch die sogenannten Reparationen die Borbedingung ist. In seinen viel beachteten Reden, die Reichsbankpräsident a. D. Schacht in den Bereinigten Staaten im Oktober und Aovember gehalten hat, hat er u. a. derzus dingewiesen, daß auch die Witte Wai in Szene gesehrte Bank sin internationale Zahlungen in Basel nicht die Aufgabe erfüllt dat, die sie erfüllen sollte. Weder die BIZ. noch die an ihr interessisierten Regierungen baben es sürnanwendig erachtet, Deutschland, wie im Poungpian vorzeleichtern. Leise beginnt man in Nordamerika einzusehen, daß auch dieses Poung ist em nicht haltbar ist.

Auch die übrigen lebenswichtigen Probleme der deutschen Außenpolitit sind im Jahre 1930 nicht vorwärts getrieben worden. Im Gegenteil sind eine Reihe von Rückalägen zu verzeichnen — Rückschefen und den Glauben an die Berständigung aus der Sphäre nebelhafter Hauben. die Serständigung aus der Sphäre nebelhafter Haben. die Sa ar verhandlungen wirtlichkeiten verwiesen hoben. der hand ung en, die im Juge der Houngsvereinbarungen die Kückscher des Saargebietes zum deutschen Mutterlande noch vor 1935 zum Ziele hatten, sind am L. Juli in Paris endgültig gescheitert. Neue Lösungsveruche sind nicht unternommen worden. Aehnlich steht es mit der entscheidenden Frage der Ubrüst ung — richtiger gesagt, mit der Frage der nationalen Sicherheit, die die deutsche Außenpolitif in den Bordergrund zu rücken dat. Die London er Flottenkon zu feren zu die vonn 21. Januar dis zum 22. April ununterbrochen tagte, brachte pwar eine leibliche Bereinbarung zwischen England, Kordmerisa und Japan zur Begrenzung ihrer Seerüstungen zustande. Der scharfe Gegensag im Mittelmeer zwischen Lag ununderbrück. Die Berhandlungen zwischen Italien aber bsied die auf den heutigen kranfreich und Italien aber bsied dies auf den heutigen Lag ununderbrück. Die Berhandlungen zwischen Italien aber bsied die auf den heutigen kranfreich sche scheifelsen im September so gut wie endeutigen Harenseich scheieren wirden Moranfreich scheieren im September vorzug, sowie die eindeutigen Husselse Grandis im Senat ließen seine Iverlinke Rede Musselse Grandis im Senat ließen seine Zweisensvereindarungen ohne einen internationalen Ausgleich im Sinne der Gerechtigkeit zu sordern.

Damit wurde Italien als ehemaliges Mitglied bes Siegerbundes zum Rufer im Kampf für die Resilion. Mehr noch, es besestigte seine Freundschaften im Höbenar wurde der italienisch-österreichische Freundschafts-

und Schiedsgerichtsvertrag von Schober und Muffolini in Rom feierlichft unterzeichnet. Um 11. April mar Bethien in Rom. Die Berlobung ber italienischen Königstochter Gio-panna mit bem Baren Boris von Bulgarien am 4. Oftober brachte auch Bulgarien eindeutig auf die Linie Italiens, mahrend Defterreichs Bundestangler Schober burch meitere Reifen nach Berlin, London und Baris von einer allgu engen Berbindung mit Italien begreiflichermeife mieber abrufte. Wenn auch noch nicht von bestimmten politischen Fronten in Europa gefprochen werben fann, fo zeichneten fich boch zwei Fronten flar mahrend ber Berhandlungen der parbereitenden Abruftungstonfereng in Genf vom 6. November bis zum 9. Dezember ab. Das Ergebnis biefer Berhandlungen mar praftifch dies, bag in einem Ronventionsentwurf nach bem Billen ber Mehrheit nicht nur bie enticheibenden Merkmale eines Ruftungsftandes (Referven uim) unberudfichtigt blieben, sondern auch durch ben beruchtigten Artifel E a die durch Dittat abgerufteten Lanber ohne Rudficht auf den Ruftungsftand ber anderen in ihrer bisherigen Ohnmacht erhalten bleiben follten. Bemerfenswert aber mar daß mabrend ber Berhandlungen in Genf durdweg Deutschland, Comjetruftand und Italien mit bessen politischem Anda...g gegen England und Frank-reich und besien Bafallenstaaten standen. Bobt bei jeder Abstimmung wurden biele Fronten sichtbar. Dies wurde nur möglich auf Grund einer eindeutigen Schwentung 3ta-liens auf Die Seite ber Revifioniften einerseits, und ben Umfall der englischen Liebeiterregierung auf die frangösische Seite andererseits. Dieser Umfall Englands hat seine Ursache in bestimmten frangösischen Garantiesorderungen an England gegenüber Italien im Mittelmeer, bei deren Erfüllung fich Franfreich in bas Londoner Flottenabtommen murde einbeziehen laffen. England bat bafür die zuerst von Senderson jo groß hinausposaunte Forderung auf eine ehrliche Abruttung in Lande burch Einbeziehung vornehmtich ber Reserven wiederum verraten.

Auch die Briandiche Utopie eines Paneuropa, niedergelegt in seinem Memorandum vom 17. Mai an alle Staaten, sand in dem späteren Europa-Ausschuß am 23. September in Gens ihr vorläusiges Begräbnis. Statt des sen zeigte sich überall das Erwachen des Widerslandes gegen die Forderungen des nationalen Lebenswillens der Bestiegten. In Prag seierte der tschechische Chauvinismus Ende September im Straßenterror gegen deutsche Tonssilme und deutsche Theaterfunst seine Triumphe. Während der Borbereitungen zu den Wahlen zum polntschen Seim und Senat wurde im November das Deutschtum in Bommerellen und Oberschlessen in der schamloissien Weise niedergefnüppelt und an der Ausübung seines Wahlrechts gehindert. Die deutsche Regierung hat im Dezember als Ratsmacht in ossiziellen Koten an den Bölfers bund dagegen protesitiert.

Die Ratstagung im Januar 1931 wird die erste Probe sein, die die deutsche Auhenpolitis im neuen Jahre zu bestehen hat. Darüber hinaus wird das Jahr 1931, se nachdem wie die innerwirtschaftlichen Berhältnisse und das mit auch innerpolitisch der nationale Lebenswille Deutschlands sich gestalten werden, das Jahr der Revision werden mussen der Revision der Schulddistate in Richtung auf die Wiederstellung der Souveränität, des Reiches, aber auch der Revision der unmoralischen Tributverträge. Zu diesem Zwed wird Deutschland weniger im Sinne der Bortriegspolitis Wündnsssisse aus diesem zwed wird verschland weniger im Serein mit politisch gleichgerichteten Staaten dasür zu sorgen haben, daß der Bölterbund und sein Apparat nicht weiterhin als Instrument der englischstanzössischen Machtspolitis misbraucht wird.

Wirtschaftliche Umschau.

Die Jahreswende mit ihren Feiertagen und ihrer Realtion auf die lebhaftere Geschäftstätigleit zu Weihnachten pflegt in wirtschaftlicher Sinsicht die stillste Zeit zu sein. Die Inventur wird da meist durchgeführt, die Bücher werden abgeschlossen und die Bilanzen vorbereitet. Wenige Unternehmen und Geschäfte werden da eine vielstellige Jahl als Gewinn-Saldo verbuchen können. Unter das schlechleite Wirtsichaftsjahr der Rachtriegszeit werden die Abschluhstriche gezogen.

Betrachten wir das Jahr 1930 in seiner Gesamtheit, so müssen wir seststellen, daß es in wirtschaftlicher Sinsicht ein ausgesprochenes Rotiader gewesen ist, das sich schwer mit anderen vergleichen läht. Denn die Kriegssahre mit ihrer wirtschaftlichen Beschräntung scheiden bei dieser Betrachtung aus und auch die Inflationssahre mit ihrer Scheinblüte — die lehten Endes an der gewaltigen Berarmung Deutschlands mitschuldig ist — Idnnen seinen Bergleichsmaßsahven. Wirtschaftstrisen hat es nun immer ichon gegeben, auch vor dem Kriege, aber seine hatte dieder das Ausmaßder Schwierigkeiten, die das Jahr 1930 gedracht hat. Stellen wir einfach selt, daß sich z. B. im Laufe diese Jahres die Arbeitstoligteit mehr als verd oppelt hat, wobei selbst der Sommer als Ansurdelungsmoment der Wirtschaft mit vielen hunderttaussend Erwerdslosen belastet war, erinnern wir uns, daß die Jahl der Konsurse und Insolodenzen, der Jahlungsschwierialeiten und Bergleiche in San-

bel, Industrie und Landwirtschaft sich gegen ben Stand des Borjahres in einzelnen Gegenden Deutschlands verdreisacht hat, mährend die Berdoppelung dieser Zahlen als "normal" und teineswegs auhergewöhnlich angesehen wird, so haben wir schon ein fleines Bild bessen, wie sich die wirtschaftliche Lage Deutschlands angenblidlich barstellt.

Dabei ist von der Not des Einzelnen, der Familien teine Rede. Diese tritt vielsach nicht an die Dessentlichteit, wenigstens nicht in dem Mahe, wie sie tatsächlich berricht, doch ist das Schlagwort von der zunehmenden Proletarisierung der Massen leider eine ditterernste Tatsache geworden. Man tönnte dieses trübe Bild noch weiterspinnen, tönnte an der Hand der Wirtschaftsschaftsschaftsschaftsschaftsschaftschaftsschafts

Schlimmer aber wie die Tatsache eines Wirtschaftssachtes, das in seinen Ergednissen deutdar schlecht war, ist die Frage an die Jukunft, wie sich wohl das Wirtschaftsleben in den nächsten Monaten des neuen Jahres gekalten wird. Wenn schon früher ein Prophezeien in wirtschaftlichen Dingen eine Unmöglichkeit war, wie vielmehr setz, da alles undbersichtlich und in seinen Julammenhängen unt lor ist. Es besteht durchaus die Möglichkeit, das wir noch lange nicht über dem Berg sind, daß die Zeiten noch schlechter werden sonen, besanders wenn der Moloch Keparationen, der ander wend der Moloch der eine Regelung abgelöst wird, die den augenblickiehen wirtschaftlichen Verhältzuisen Deutschlands mehr Rechnung trägt wie seither. Aber auch das allein wird keine durchgreisende Besseung bringen lönnen,

Wichtiger ist vor allem eine Rudlehr zu einer gefunden Sparsamfeit. Weite Kreise, insbesondere in
den Städten und in den Rommunalverwaltungen müssen
erkennen, daß gewisse Berwaltungsprattiken und eine
gern beliedte Großzügigleit im Geldausgeben, sür die später
dann die Angemeinheit, also die Steuerzahler, den Kopf
herhalten müssen, iener großen Sparsamteit weichen muß, die
früher die Staalen groß und die Städte reich gemacht hat.
Gewiß sollen notwendige Ausgaben nicht beschränft werden,
ebensowenig wie es etwa einen Sinn hätte, an den Roblsahrtsetats zu sparen, ader andererseits darf man in den Betwaltungsförperschaften auch nicht vergessen, daß die Rot
der Masse auf der einen Seite, wesentliche Einschränkungen
auf der anderen, in unwichtigen oder nicht gerade lebensnotwendigen Dingen bedingt. Denn nur wenn alle Kreiso
gemeinsam an der Ueberwindung der wirtschaftlichen Roslage arbeiten, werden wir den allaemeinen Gesund nasprozeh beschleunigen können. Eine Ueberlegung, die gerade
ieht deim Jahreswechsel besonders notwendig und nücht all.
Das neue Jahr möge im Zichen des Psennigs stehen, das
beiht, Geschäftswelt und Volt müssen wieder genauer rechnen,
Behörden und Berwaltungen müssen wieder genauer rechnen,
Sehörden und Berwaltungen müssen wieder genauer sechnen,
Sehörden und Berwaltungen müssen wieder genauer sehnen,
Sehörden und Berwaltungen müssen wieder genauer sehnen,
Sehörden und Berwaltungen müssen wieder genauer sehnen,
Sehörden und Berwaltungen nüssen wieder genauer sehnen,
Sehörden und Berwaltungen nüssen wieder genauer iechnen,
sehörden und Berwaltungen nüssen wieder genauer sehnen,
Sehörden und Berwaltungen nüssen, in einer
gung von Eeldern in öffentlichen Körperschaften, wenn es sich
um Beträge handelt, die unter tausend Marl liegen, die gefährliche Bemertung: Es handelt sich incht ab-ewöhnen, in einer
genauft. Wenn wir uns freilich nicht ab-ewöhnen, in einer
lo großzügigen Beise zu wirtschaften, denn würde uns die
Unterlage einer solliden Wirtschaften, den würde uns die
Unterlage eine

Die Gefahren des neuen Jahres. Englische Zeitungsftimme. - Europa am Scheidemeg.

Cordon, 2. Jan. Die Neujahrsempfangsreden hindenburgs und Groeners werden in der englischen Presse giem-

lich ausstührlich wiedergegeben.
"Daily Telegraph" rechnet damit, daß die deutsche Initiative in der Frage der Aenderung des Poungplanes und der Revisionsfrage im neuen Jahr in der Welt viel von sich reden machen werde. "Daily Herald" meint, der Regierungswechsel in Paris habe in der französischen Bolitik nichts ge-

dert. Die Beziehungen zwischen Paris und Berlin und zwischen Paris und Rom seien teineswegs gut. Scharse und gesährliche Gegensätze seien unvermeidlich. Europa gehe

der gesährlichsten Lage seit den Kriegssahren entgegen. Unter diesen Umständen müsse die englische Politik mit hartem Realismus und frei von jedem Borurteil und jeder Leidenschaft geseitet werden. England müsse eisern entschlossen sein, sich nicht in einen neuen Krieg hineinziehen zu lassen. In einem längeren Urtikel "Europa am Scheiden geschlichert die "Times" ihren Lesern die große Unruhe und den

Der Januar

Mis erster Monat bes neuen Jahres will ber Januar festlich und würdig empfangen fein. Bieviel Bunfche und hoffnungen, wieviel Butunftsglaube und Buverficht ichließt boch der erste Tag des neuen Jahres ein. Auf dieser Kraft des Hoffens beruht zu einem großen Teil die Reujahrsfreude, wie überhaupt der Lebensmut des Menichen. Roch in der ersten Woche schließt der Januar mit dem Feste der heiligen drei Könige die stimmungsvolle und friedliche Beib. nachiszeit ab Mindeftens bis zu diesem Tage bleibt der Chriftbaum als iconftes Symbol weihnachtlichen Zaubers in der Stube, in vielen Familien wird ber Baum aber auch noch etwas fänger behalten, gibt es boch nicht wenige Menschen, die aus dem lieben Anblid des geschmückten Lichter-baumes Troft und Aufrichtung auch im Alltag ziehen.

Der Karneval, der im Anschluß an die weihnachtliche Beit anhebt, wird sich in diesem Jahre angesichts der wirtschaftlichen Notstände in sehr bescheidenem Rahmen halten muffen. 3mar dauert die Gafdingegeit bis jum 18. Februar, aber es wird viele Beute geben, denen in ber heutigen Beit meder ber Ropf noch ber Gelbbeutel nach fafdingsmäßigen Bergnügungen fteht. Bunachft wird einmal vor Mitte Ja-nuar von öffentlichen Fafchingsveranftaltungen überhaupt Abstand genommen werden und was in ben nächsten vier Bochen tommt, bas wird fich wohl auch in engeren Grengen als fonft zu halten haben.

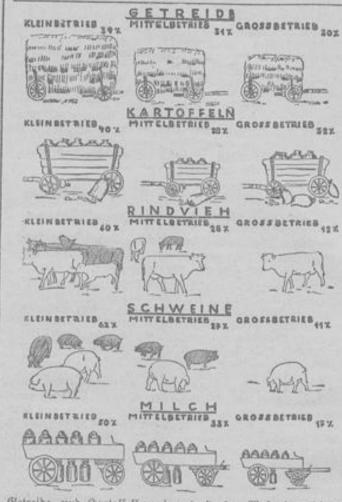
Jahreszeitlich foll ber Januar, ber ja nicht umfonft auch Gis- und Frostmonat genannt wird, bie taltefte Beit des gangen Jahres fein mit tiefem Schnee über ben Fluren und icharfem Protest. Bis jest ift uns biefer Winter zwar fehr mild und nachlichtig entgegengefommen, es ift aber immerhin beffer, der Januar bringt uns gur rechten Zeit einen rechtschaffenen Winter, als daß durch eine Witterungsverichiebung die gange Schwere ber winterlichen Jahreszeit erft gegen bas Fruhjahr ju fich geltenb macht.

Eine mahre Bohltat bringt uns ber Januar mit bem amar langfam aber boch merflichen Aunehmen bes Tages. fichtes. Etwa um eine Stunde verlangert fich ber Tag und wenn es einmal gegen bas Januarende geht, tonnen wir am Rachmittag diese Berlangerung bes Tages mit einem wirflichen Gludegefühl mahrnehmen.

Möchte uns der Januar bineinführen in ein Jahr, das für ben einzelnen, für die Familie und für die beutiche Bolf gunftigere Schidfale bringt, als fie in vieler Beziehung lich an das nun ablaufende Jahr 1930 fnüpfen!

— Bauernregeln für Januar. Neujahronacht still und klar, deutet auf ein gutes Jahr. — Januar hart und rauh, nüßt dem Getreidebau. — Januar viel Negen, wenig Schnee, int Nedern, Wiesen und dem Weinstod weh. — Januar warm, daß Gott erbarm. — Tanzen die Mücken im Januar, so wird Hutter und Butter rar. — Oder: Im Januar der Mückentanz, verdirbt die Futterernte ganz. — Oder: Tanzen im Januar die Mücken, muß der Bauer nach Oder: Tangen im Januar die Muden, muß ber Bauer nach bem Futter guden. - Knarrt im Janner Gis und Schnee, gibts gur Ernt viel Korn und Riece. - Rommt der Froft im Janner nicht, zeigt im Mara er fein Gefich! - und:

Nährt Bras im Januar, ift es im Sommer in Gefahr. -Braut ber Janner Rebel bar, wird bas Frühjahr naß furmahr. - Ift ber Januar gelind, hauft im Fruhjahr Scince und Wind, ift er aber trub und nag, bann bleibt leer bes Winzers Faß. — Wenn der Januar viel Schnee bringt, wird der Gottesacker stets gedüngt. — Wenn Frost nicht bis Januar kommen will, so kommt er im März und im April. — Gelinder Januar, stürmisches Frühjahr. —



Getreibe- und Rartoffelbau, in wie ftartem Dage ber ffeinere Bauer an rentablen Getreibe- und Kartoffelpreifen infereifiert ift.

Bei ber Marttverforgung mit Rindvich und Schweinen fowie mit Milch fteigt ber Antell bes Aleinbefiges an ber Markiversorgung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf über die Hälfte ber Gesamtversorgung. Bei der Marktversorgung mit Misch entspricht der Lieferungsanteil der Meinderslebe eitwa dem Flächenanteil; deim Getreide bleibt er dahinter zurück, während beim Aindvich, insbesondere bei den Schweinen, der Lieferungsanteil der Neindetriebe weit über dem Flächenanteil, hinausgabt über ben Blochenanteil binausgeht.

Bahrt die Frucht im Januar, machft Dung für das gi Jahr. - Brummt ber Baffertopf am Feiler in bem nuaridnee, fo ift es draugen nicht geheuer, und es tot ber Ralte mehr.

- Immer weniger Bier. Das deutsche Bolf fangt derartig wenig Bier gu frinken, daß man beinahe von antialkoholischen Bewegung sprechen kann ohne daß direktes Berbot vorliegt. Aber es sehlt wohl das niGeld, und außerdem ist die ausgedehnte Sportbewes daran schuld, daß die jungen Leute von jung auf daran wöhnt werden, keinen Alkohol mehr zu sich zu nehmes

!! Trier. (Sochwaffer ber Mofel.) Die hat bie untere Sochwaffergrenze überichritten. Gie fteigt fillich um etwa brei Zentimeter, Auch bie Gifelfluffe fuhren folge ftarter Regenfalle Sochwaffer.

- Stutigart. (Blutige Schlagerei mit tollichem Ausgang.) In ber Renjahrsnacht mußte gegen Berjonen wegen Rubeftorung, unerlaubten Schiehens anderen Uebertretungen eingeschritten werben. Rurg 2 Uhr morgens brangen eine Angahl Rommunisten in Wirtichaft ein, in ber Rationalfogialiften eine Gilvester abhielten. Es entipann fich eine Ghlagerei, bie fich auf Strafe fortfette und in beren Berlauf 3 Rommuniften 8 Rationalfogialiften verlett wurden. Giner ber Let erhielt einen Stich in die Bruft, ber nach furger Beit Tob gur Folge batte.

- Seubach (Bibg.). (Tob in ber Gemein rateligung.) Oberfebrer i. R. und Stabtrat Rarl D bat mabrend einer Gemeinberatsfigung einen Bergichlag ten. Der Borfigenbe hatte bie Sigung geichloffen mit beften Reujahrs-Gludwunichen fur bie Stabtrate. Der storbene wollte in feiner Gigenicaft als Stellvertreter Borfigenben auf beffen Gludwuniche erwibern. Er be in humorvoller Weife von ber Menberung ber Amtebegeich ju ceben. Raum hatte er einige Cape gesprochen, als ei rudfant und teinen weiteren Laut mehr von fich gab. Mrgt fonnie nur noch ben Tob feitstellen.

Frankfurt a. M. Bierde = Märfte



5. Januar, 9. Gebruar, 16. Mars 20. April, 18. Mai 1931

Durchichnittlicher Auftrieb 700 Pferbe aller Raffen auch Schlachtpferde; größte Ausmahl und beste Gelegenheit für Rauf ober Taufch. Gin Besuch biefer Martte ift zu empfehlen. Der Sandel Conntags verboten.

Danksagung

Für alle Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Abt

sagen wir unseren innigsten Dank. Besonders danken wir für alle Kranzund Blumenspenden sowie der werten Nachbarschaft

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Hochheim a. M., den 30. Dez. 1930

Apfelwein

perfauft über bie Strafe per Liter 35 Pfennig.

Bhil. Roll, Weiherftrage

Kirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

Gonntag, den 4. Januar 1931.
(Rest des beitigsten Namens Jesu). Eingang der hi. Messe: Im Ramen Jesu soll sein stenen, daß der Grbe und unter der Erde, und jede Junge soll bekennen, daß der Heraus sie der Heraus in der Herrlichkeit des Baters ist.
Evangelium: Der Welterlöser erhält bei der Beschneidung den Ramen Jesu.

7 Uhr Frühmesse, Monatskommunion für die Jungfrauen. 8,30 Uhr Kindergotiesdienst. 10 Uhr Hodamt. 2 Uhr Andacht zum bisten. Namen Jesu. 4 Uhr Andacht an der Weihnachtskrippe für Marienverein und marianische Kongregation. Montag: 5-7, nicht nach 8 Uhr, Beichtgelegenheit wegen Drei- tönigssest.

Dienstag: Fest der Erscheinung des Herrn oder der hl. Dreifönige gebotener Feiertag, der Gottesdienst 7 Uhr Frühmesse, Kin-bergottesdienst, sällt aus. Die Kinder geben ins Docamt um 10 Uhr.

Evangelifder Gottesbienit.

Sonntag, ben 4. Januar 1931 (Sonntag nach Neujahr). Borm. 10 Uhr Hauptgottesbienst. Borm. 11—12 Uhr: Wahl bes Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung. Donnerstag, den 8. Januar, abends 8 Uhr Jungmädchenabend im Gemeindebause. Samstag, ben 10. Januar, abends 8 Uhr Bojaunenchor.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die Kranzund Blumenspenden anfaßlich der Beerdigung unseres lieben Vaters Herrn

Franz Josef Dienst

sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir der Jahresklasse 1860, der Ortsbauernschaft Hochheim, dem Arbeiterverein und der Krankenschwester für ihre liebevolle Pflege.

Die tieftrauernden Hinder.

Hochheim am Main, den 3. Januar 1931

In. Chepaar just 3 immer cott.

Offerten nebft Brei gabe an bie Gefdielle, Maffenheime

Weinfässe

Fleischbüttchen, Flaschenke Asbest, Zapten, Querscheiben bleche, Kaliumpyrosulfit-Tal Echte Salianski-Hausenbla-Flaschen, Faß- und Flaschenbi-Schwefelspan pp. emfiehlt

Martin Pistor, Hoch Fathniederlage und Kellere

Freiwillige Sanitätstolonne vom Roten Kreuz Sochheim a. M.

Sonntag, ben 4. Januar 1931 findet an-ichließend an ben nachmittags von 3 Uhr ab itattfindenden Delegiertentag des Begirts Main-Taunus abends um 7 Uhr beginnend unfere biesjährige.

Weihnachts-Familienfeier

in ber Turnhalle ftatt. Das Programm ift fo reichlich, daß ben Befuchern ber Beranftaltung recht genugreiche Stunden vorausgejagt merben fonnen. Rach Aufführung der Theaterftude findet wie allfährlich Chriftbaumverlofung ftatt.

Alle Freunde und Gonner jowie alle aftiven und inaftiven Mitglieder find berglichft eingelaben. Gintritt fiei!

Um recht gahlreichen Bejuch bittet Der Borftand

Nachmittags von 2-2.30 Uhr ift bie Befichfigung bes neuen Depois in ben hinteren Raumen ber Rrantentaffe geftattet.

Hebetermin

der katholischen Kirchensteuer Sonntag, den 4. Januar 1931 1 bis 4 Uhr im Vereinshause.

Kath. Kirchenvorstan



Und dennoch 193 Sparen - Spare

Sparen

ip jel

28

lui

rie DO

Die alteste mitteldeutsche

BAUSPARKASSE THURINGIA AKIIENDESENSCHAIT EISENA leiht Ihnen ohne laufende Zinsen unkündbare Tilgungsdaris für die Errichtung eines Eigenheims zur Ablösung h verzinslicher Hypotheken und vielen anderen Möglich keiten. Verlangen Sie Kostenlos und unverbindlich ab klärende Prospekte oder Vertreterbesuch von der Be Gesch.-Stelle: Mainz, Walpodenstr. 3, Fernsprecher 12

Gegen üblen Mundgeru

Ich will nicht verschumen, Ihnen Wittellung zu machen, das ich sebrauch Ihrer Jahnpalte "Chlorobont" nicht nur reine weise Jähns sondern auch den det mir sonst üblichen Mindgeruch versoren hab werde Ihr "Chlorobont" aus beste empfehlen." Ges. E. G., Berrichen Sie es zunächt mit einer Tude Chlorobont Jahnpasie zu Berlangen Gie aber echt Chlorobont und weisen Gie jeden Erjan bafüt

ung für das g Teuer in dem

iche Bolf fängt n beinahe von inn, ohne das t wohl das n ite Sportbemes jung ouf daran fich zu nehmes

ofel.) Die Ben. Gie fteigt Bifelfluffe führe

erei mit to t mußte gegen en Gchiegens rben. Rurg mmuniften in eine Gilpeltet i, die sich auf Rommunisten iner ber Let furger Beit fi

er Gemein ibirat Karl M en Bergichlag eichloffen mit abtrate. Der Stellvertreter ibern. Er be r Amtsbezeich rochen, als et on fich gab.

Auswahl er Taujch mpfehlen.

gepaar ind t nebft Brei

Rossenheimel

fässe Flaschenke aßspunden, Quersdieiber yrosulfit-Tak ii-Hausenbla p, emfichlt

tor. Hoch und Kellereit

rensteuer ar 1931 lause.

orstan

Spare ren

tteldeutsch lati Eisenal riigungsdarie ren Möglich rbindlich s von der Be sprecher 12

weihe Jahne berforen hab bez. E. G., Jahnpafte zu n Erjah balur

Samstag, 3. 3an. 1931 Florsheimung Beild (Rr. 1) Florsheim Beinrich Dreisbach, Flörsheim

Bilang der Reichsregierung.

Breisabbau, öffenfliche Caften und Jinangen.

In Brestau findet man in den meiften Beichaften ein Blatat mit ber Ueberichrift "Bilang ber Reicheregierung" - überreicht vom Einzelhandel. hier rechnet ber Einzelhandel der Reichsregierung einmal mit durren Ziffern in recht un-höflicher Weise vor, inwieweit er selber bei seinen einzelnen Artikeln den Breisabbau durchgeführt und inwieweit die

Reglerung das bei ihren Belftungen getan habe. Es ergibt fich aus diefer nicht unintereffanten Gegenüberftellung, daß ber Einzelhandel burchichnittlich feine Breife um 10-15 Brozent abgebaut, die Regierung dagegen die öffentlichen Tarife, Steuern usw nicht nur nicht gesenkt, sondern teilweise sogar die 3117 Prozent erhöht hat. Gewiß sind wir nicht alle so unhöslich wie der Breslauer Einzelhandel, aber man erwartet bod) in meteften Rreifen, bag ber Breisabban iehr bald mehr sichtbare Fortschritte ausweise. Manches ist auf biesem Gebiet geichehen; es mare ungerecht das zu vergeffen, aber die Saupfiache, namna bie Sentung ber Mu o-gaben ber öffentlichen Sand, bleibt noch immer in weiter Ferne Wir hören ftatt beffen immer nur von neuen Stenererhöhungen vor allem in den Gemeinden.

Bie groß ber Fehlichlag ber Steuererhöhungen ift, fieht man befonders beutlich, wenn man die entsprechende Zeit bes Borjahres in Bergleich zieht. Dann ergibt fich, daß in den erften 5 Monaten des laufenden haushaltsjahres rund 513 Millionen Mart an ben Borjahrsfagen gefehlt haben; bie alten Steuern find fo ftart rudlaufig, baf auch die neuen,

Meine nachweislich großen Erfolge in Mainz verantaffen mich, am 5. Januar ein Institut in Wiesbaben zu eröffnen.

Frau Erna Rönig im Rreife ihrer Selferinnen



Die in gang Weftbeutschland bekannte Seilkundige, die Arebs, Tuberkulofe u. a. erfolgreich behandelt, ift von Montag, ben 5. bis Mittwoch, ben 7. Januar in Wiesbaben, Friedrichftrafe 40, und Donnerss tag, ben 8. bis Samstag, ben 10. Januar, in Maing, Mlaraftrage 4, 5/10, perfonlich im Bestrahlungs - Inftitut ber Fran Johanna Ramleiter mit bem Inftitutsargt anwesenb.

Bestrahlungs = Inftitut, System Erna König, Fran Iohanna Kamleiter Wains, Klarastraße 4, 5/10 Telephon 26135

Einzigstes Inftitut biefer Urt in Wiesbaben und Mains

Erfolgreiche Behandlung von: Leberleiben, Rehltopf- und Lungenleiben, Aftima. Magenleiben, Ischias, Beuralgie, Schuppenflechte, Sautkantheiten, Bettnäffen und Appetitiosigkeit bei Kindern, Gallenseiten, Derzleiben, Gidt, Abeuma, Rierenteiben, Lupus, Lähmungen, Aervenleiben, Hanfallen, Krebs, Buder uim. Ungablige Dantichreiben geheilter Patienten steben gur Berfügung.

Die Erfolge beruhen auf die von Frau E. Rönig ersundenen Bestahlungs-Apparaten, die nach einem besonderen gesetlich geschützten Bersahlungs Ind. Jahlreiche Fälle, die von Arzten, Geheilt. Anseindusgen und Bestahlungs-Infitiatien ohne Erfolg behandelt worden sind, sogar schwere Fälle, wie z. B. Arros und Tuberkulose, haben wir nachweislich vollkommen geheilt. Anseindungen und Borwürse konnten in sedem Prozes durch geheilte Zeugen, die dankbar vor Gericht ihre Dellung durch Arze Rönig unter Eid bezeugten, widerlegt werden.

Der "Dortmunder Generalangeiger" brachte folgenben Brogeftbericht:

Ift Tuberhulofe burch Beftrahlung heilbar?

Intereffenter Progef in Remicheib-Lenneb

Fran Ernn Ronig-Effen ber Gericht. — Bon ben firgen aufgegebene Meniden treten gebeilt als Stugen auf. — Der Cacherftanbige balt bie beifang von Aubenfulofe burch firan Ronig für möglich.

Die Deilfundige Frau Erna König, Effen, bekannt burch ihre Bestreddungen mit dem "Ongin Werte",
konte einem Errafdelehl über W. A. Begen Werterstung
einer Regierunghere derung beforenen, gegen dem her
einem Errafdelehl über W. A. Begen Werterstung
einer Regierunghere derung beitet. Deme mitteg sond
Ermin der dem Antidett der Erstefande einem genochen Erstefanden ber dem Antidete demendet bei der folgender Toebestande wegenndet
Tum Etulpselehl log solgender Toebestande wegenndet
Erna Etulpselehl log solgender Toebestande vonlichete
Großläche Bestroddungsteindung unterfalle deiter dere der
Großläche Bestroddungsteindung unterfalle der Dentschung untangt Proposite derlieft, der Dantlagungen den gebeilten Krede, und Taberfaloj-Kramsen
entheite, und die seinen Krede, und bei der Antientheite, und die sereichen Antidete auch Grund der
Erstelschift des Bereichen Vonder inder auf Grund der
Erstelschift des Bereichen Vonder inder Antidengen der gesten weiternehmen Antidete machten
Die Kritischaft erstellen Stellungsuchenden Padelstung in erregen.
Die Kritischaft erstellen der Gran Kind zu erregen.
Die Kritischaft erstellen Bertingsuchenden Padelstung in andere Gestengen Sammer untersiben Arrisansenbeginnature Angelige.

Bum Betreife derr Geilerfolge batte die Magellages in Bailenten als Jeugen laben lassen, Als Sacherpland diger eine Verlichten der Abeligialen der Abeilden der A

Beilammenfich soliden Bertelbiger und Enchrenkuntgen in Der Bachberfindiger Leberfrebs in nicht beilber. Bertelbiger: Das wollen wie is eben ein leftiellen. Sendverständiger: Weite Stendern lind es denn, die Kraus Reing bermat?

Wetrelbiger: Penn Nome des wiede die Monde, ihr patentiertes Bertobren prelägungeden. Stroden, die Sie, dere Sochoerfländiger, nicht kennen, Monnen Sie dier nicht bertreiten.

Die Henglin Ebefron Rind, 43 Jahre alt, aus Allen, befanden. Die wese torgen ihrerere Univerlieden.

Melandigen im Kranfendus. Der Lebergrift nahm ein Einst

Seinge Est net, be John nehm be 30 Plund ju.
Langelbert-Gregenboum: Der Jeuge von lange frank. Er muste seinen und fennte ningends Leilung linden. Bett ber Kandelbertichterung mutde eine Bedandlung abgeleben. Durch Joseph von der der der der der der der der kand higher ferbeit am Ofen eines hittendingen seine sonne einem Johne forgelegter Bestradiungen seine sonne einem Johne forgelegter Bestradiungen seine sonne einem Den eines hittenmerfes bei Ges und Sand ohne jede Ermüdung und Krankheins-eische inngen bertichten.

Diefe Andlagen genigten bem Geriche für die Beinelsaufnahme, und beennichten ben mediginlichen Cachverftanbigen zu ber Erflätung, bat er ber Meinung fei, bat,
burch die Bebeschlung bet Fran Rong Anbertuses geheilt berben tenne. Bet ben Lrebsfällen mußte er erst bie Arantengelchichte seben und die vorbedandeinden Argte boren.

Die "Effente Wilg. Beitung" 63. Jahrgang Wr. 102, die "Gestendichene Ang. Beitung" 20. Jahrgang Nr. 202, die "Gestendichene Ang. Beitung" 20. Jahrgang Nr. 202, die "Gestendichene Ang. Beitung" 202, die besteht der Beitung der Besteht der Beitung der Besteht der Besteht

Die Infel der ngrid Romer Roman pon Clire Beller.

Coppright by Greiner & Co., Berlin NB 6.

(Radibrud verboten.)

6. Fortfehung. Die gange Racht hindurch folief Arno Bos in diefem langen, schnell vorwärts eitenben Zug auf's beste. Und obwohl er auch am Morgen noch längst nicht an seinem
Riele angesommen war, wurde seine Stimmung mit jedem
Rilometer, den der Zug vorwärts rose, eine gehodenere.
Aber auch diese lange Eisenbahnsahrt haspelte sich
schließlich, wie alles aus Erden endlich ab Und als der

ichließlich, wie alles auf Erden, endlich ab. Und als der Bug fich bann einer gewissen kleinen Station, gang hoch oben in Oftpreußen, furs vor Epbtuhnen, der ruffischen Grenzstation, naberte, da ruftete sich Arno Gog zum Ansteigen

Eine große Dame, bon febr bubichem, vornehmen und babet boch forichen Aussehen, war indessen, lange bevor ber von ihr mit großer Gehnsucht erwartete Bug einlief, auf bem fleinen Bahnfirig bin und ber gegangen.

Die oft hatte fie nicht icon mit ungebulbiger Grwartung in die Ferne geblidt . . . Jeht aber? - - Ja, end-lich fauchte und bonnerte er beran. Da braufte und fcutterte es in ber Buft und auf ben Schienen - - Und ba, ja, ba ftand ber noch in allen Flanken bebenbe Bug feibhaftig vor ihren Augen ftill.

Arno Got war im Augenblid aus bem Buge gefprungen. Jene große Dame aber rief ihn bor Wieberfebensfreude taut beim Ramen, fief bann auf ihn gu, umarmte thu fturmisch und füßte ibn garifich auf beibe

"Joel, Schwester, wie geht es bir? Alleweil gut, ich feb's!" rief Cop tachend. Aber auch er fußte bie Schwester

wieberholt ehe er fie aus feinen Armen fies. "Du blubft ja, Mabel, bu blubft wie eine junge Rofe!" rief er bann, die Schwester nochmals forgsam anschauend,

"Ach, Arno, Junge, faum bist du ba und icon nedst bu micht kiber auch bu bist noch gang und gar der Altel Und wie sich alles freut, daß du fommst abnst du ja gar nicht. Ich sürchte ja jehon, du gingest in diesem Sommer wieder weit weg wie im portgen Jahr!"

Cie ichob ihren Urm unter ben feinen und ichmiegte fich an ibn Dann gingen jie, zwei hohe und icone Geftalten, bem Bahnhofegebande gu, auf beffen Rudfeite ber Rraftwagen wartete, mit bem Arno Gop Schwefter, die bier in der Gegend ein prachtiges Gut befag, angefommen war. -

Die Sahrt burch bie niebere, aber febr grune und bobenichwere Landichaft war in diefer Jahredzeit, wo alles im grunen Bachstum und in Blite ftand, bubich und erquidend. Aber beide nahmen verhaltnismäßig wenig Rotig bavon. Sie hatten fich lange nicht geseben und nun fehr viel gu ergablen. Beibe Eltern maren icon giemlich lange tot. Da bilbeten bie gwei Geschwifter nun die innig gufammengehörenbe Familie.

Frau 3da Lepenat war gebn Jahre alter als ihr Bruber ber jeht im vierundbreißigften Lebensjahr ftand. Und ba fie ichon mebrere Jahre Bitwe und gu ihrem Bedauern finderios war, hing fie mit gleichsam mutterlicher Bartlichfeit an ben jungeren und einzigen Bruder.

"Ratürlich haft bu wieder eine Bagenladung Beichente mitgebracht," fagte fie und ichaute ihn gartlich in Die Augen. "Ra, die alten Beiberchen . . "

"Und auch die jungen . . ." warf er ein-

"3a, auch die jungen Beiberchen werben fich freuen . . " Beibe blidten fich an und lachten.

Aber ba war bas Gut icon in Gidit. Der ichmere Wagen faufte noch eine turge Strede auf ber Chaufee entlang, bog bann in eine Allee mundervoller blubenber Raftanienbaume ein, und bann hielt er auch ichon auf der Gutorampe.

Die Birtichafterin, eine blonde, nette Berson von nicht mehr gans jungen Jahren, eine Haustocker und auch noch ein junges adrettes Hausmädchen ftanden zum Empfang bereit. Und um die Ede des Gutshauses, offenbar bom Wirtschaftshose sommend, erschien sogleich ein un-

verheirateter Onfel, ber Die wirtichaftliche Grupe Frau Lepenate war, und ber eine gange Meute von hunden mit fich brachte, von benen bie Dadel ben größten Spettafel vollführten, als fie Bop erfannten.

Schlieglich liet aber auch noch mit gang großer Gile aus bem Innern bes Saufes ein blonblodiges fuges Mabelden, von bielleicht bier Jahren, gu Urno Gob bin.

"Wartelnise auch Tag jagen," rief bas niedliche Dingel-chen und hielt Got nicht nur ihr molliges Patichhanden, sondern auch ihr wingiges, brollig gespistes Münden gur Begrugung bin.

"Onfel Tag fagen!" rief es abermals, ba Gob nicht fogleich Beit fur bas Allerfleinfte gefunden hatte, weil es für ihn biele Sanbe gu ichutteln gab.

Bet diefer energischen Aufforderung nun nahm Gob sofort bas blonbe, rojige Mabelden in die Sobe.

"Das bift bu also, Marieluise . . . Sieh einmal an, was aus dir geworden istl . . ."

"Ca, is Marieluife, und bu Ontel Uno," jagte bie Mleine.

"Stimmt. Alfo fo gut geht es bir, Marielnischen, ba febe einer an, was bie oftpreußische Luft vermag . . ." Er blidte gur Schwefter binfiber.

"Na, und ihre gute Küche ... Und dann die siebevolle Pflege von jo vielen Händen ... Man bringt sich
ja rein um für das fleine Ding .. Wissen möcht ich
nur, wer ihr gesagt hatte, daß du "Ontel Arno" bist."
Frau Lepenat lachte und blidte auf ihre Mamfell und
bie beiden jungen Mädehen hin, die frisch und heiter und überans gefund aussehend, mit blanfen Augen babei maren bas viele Bepad ins Saus gu fchaffen.

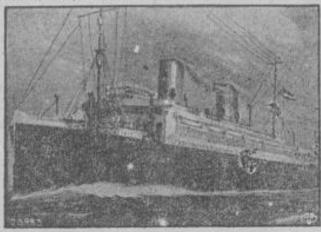
(Bortfebung folgt.)

teinen Ausgleich ichaffen tonnen. Das Einkommen aus ben wichtigften bireften Steuern, wie Lohn-, Einkommen-, Körperschaftssteuern, ift vom August 1929 bis August 1930 um etwa 10 Prozent gesunken, und noch deutlicher ist der Ein-nahmerückgang bei den sogenannten Berbrauchs- und Ver-kehrssteuern, zumal bei solchen, deren Sätze eine Erhöhung ersahren haben. So hat die Tabaksteuer in den ersten 5 Wo-naten des Haushaltssichtes den Borjahrsertrag trog ihrer naten des Haushaltsjöhres den Borjahrsertrag troß ihrer Erhöhung nicht um 22 Prozent überschritten, wie veranlagt war, sondern nur um rund 14,5 Prozent. Roch schlimmer liegen die Berhältnisse der Biersteuer: im ersten Monat nach dem Inkrastreten der erhöhten Steuersäße haben sich die Einnahmen statt der erwarteten 40 Prozent nur um rund 1,5 Prozent im Bergleich zur Borjahrszeit erhöht; in Rheinsand-Westsalen ist der Absah der Brauereien, der dis zur Steuererhöhung im Bergleich zum Borjahr um 11 Prozent gestiegen war, auch unter Berücksichtigung der Boreindeckungen um 30—35 Prozent zurückgegangen; der Absahrückgang im Reichsdurchschnitt besäuft sich auf 20—25 Prozent. Beim Branntweinmonopol ist ebensalls seit der am 1. Juni ersolgten Erhöhung der Steuersäße ein so erheblicher Berbrauchsrückgang (zurzeit nur noch rund 25 die 30 Prozent des Absahrs zur gleichen Borjahrszeit) zu verzeichnen. Berbrauchsrückgang (zurzeit nur noch rund 25 dis 30 Brozent des Absaches zur gleichen Borjahrszeit) zu verzeichnen. daß einem Boranschlag von 295 Millionen Mark wahrscheinschen mur Einnahmen von höchstens 200 Millionen Mark gegenüberstehen werden. Bei den kleineren Berbrauchssteuern (auf Schaumwein, Leuchtmittel, Spielkarten, Süßftoss, Jündwaren usw.) liegen, abgesehen von der Jündwarensteuer, überall Rückgänge vor, die sich wahrscheinlich auch bei den neuen Berbrauchssteuern (z. B. bei der Mineralwassersteuer) ergeben werden. Diese Entwicklung wird die Reichssinanzen dis zum Ende des Haushaltsjahres noch in die größten Schwierigkeiten bringen; am 31. März 1931 ist ein Kassenschaftspahren von 1600 dis 1700 Millionen zu erwarten, dessen Deckung noch in keiner Weise seiste keisen Deckung der Juli-Notverordnung dieses Iahres wird vermutsich ein Ausfall von 900 Millionen sich ergeben, der sich ähnlich wahrscheinlich auch für das Haushaltsjahr 1931 ersenten mutlich ein Ausfall von 900 Millionen fich ergeven, ver fich ähnlich wahrscheinlich auch für das Haushaltsjahr 1931 ergeben wird, dessen Schähung auf der (sehr fraglichen) Annahme aufgebaut ift, daß "sich 1931 die Wirtschaftslage fühlbar bessere". Es ist nicht verwunderlich, daß sich unter diesen Umftänden letzthin bestimmte Gerüchte verbreiten können, die von einem erneuten "Ueberbrückungskredit" von williamen innen der angeben und erneuten "Ueberbrückungskredit" von 500 Millionen fprechen.

Jebe Besteuerung bat ihre Grenze in der Tragfabig-teit; diese ist nunmehr bei allen Steuern erreicht. Auf die altbefannte Tatsache ber begrenzten steuerlichen Tragfadie altbekannte Tatsache ber begrenzten steuerlichen Tragsäbigkeit hätte eine vorausschauende Bolitik durch Sammlung von Reserven Rücksicht nehmen müssen. Da die Erträgnisse umso stärker zurückgehen, se höher die Steuersähe werden, kann die deutsche Finanzkrise nur durch Berringerung der Ausgaben bereinigt werden. Im übrigen gibt es in Deutschland nicht weniger als 350 Steuern, von denen 30 auf das Reich, 150 auf die Länder und 170 auf die Gemeinden entsallen und von denen ein Teil mehr an Erhebungskosten erfordert, als sie an Einnahmen einbringen. Schon eine Besteinigung auf diesem Gebiete könnte eine Erleichterung herbeissühren. Die Steuerpotitik sollte sich auf einige ganz wenige, dafür aber leicht und billig zu erhebende Steuern beschränken. Das Steuervereinsachungsgesetz, das allerdings noch auf Schwierigkeiten stößt, ist ein Ansang auf diesem Wege.

Der Giernenhimmel im Januar.

Bei Einbruch der Nacht sinden wir über dem Osthorizont den Orion, darüber den Stier mit den Plejaden und die Amillinge, von denen die Milchstraße durch den Kuhrmann, Verseus, Cassiopela (im Zenith), Cepheus, Schwan, Leier und Abler zum Westhorizont führt. Die Milchstraße zeigt setzt ihre schönste Pracht, schon ein Opernglas enthüllt berriche Sternansammlungen und Sternbaufen. Im Süden sinden wir die Andromeda, den Widder, Pegasus, die Filche und ganz am Südhorizont den Watsich. In später Abendem ganz am Südhorizont den Watsich. In später Abendem des hund mit Sirius, dem hellsten Fizstern des himmels, auf. Dann solgt der Krebs mit dem Sternbaufen Pracesepe. In diesem Sternbild steht zurzeit der Planet Mars als Stern der 1. Größe. Am 25. steht der Wars in Erdnähe (190 Milstionen Kisometer entsernt), zwei Tage später in Opposition zur Sonne. Westlich vom Wars leuchtet Jupiter in den Insistingen. Er steht am 6. in Opposition zur Sonne, geht also den ganzen Monat hindurch einen mit der Sonne auf. Bei Einbruch ber Nacht finden wir über bem Dithorizont Alle anderen Blaneten find am Abendhimmel unfichtbar. Merkur steht am zweiten in unterer Konjunktur zur Sonne und wird dann ab Wonatsmitte als Worgenstern sichtbar. Um 28. Januar steht er in größter Sonnenferne und geht etwa eineinhalb Stunden vor der Sonne auf. Auch die Benus ift Morgenftern und geht etwa drei Stunden vor der Sonne auf. Saturn bagegen fteht am 5. in Ronjunttur mit ber Sonne und ift fast ben gangen Monat über unsichtbar, spater wird er Morgenstern. Ein interessanter Blanet befinbet fich noch am Abendhimmel, nämlich Eros, ber gu ben Blanetoiden gehört. Er ift allerdings nur ein Sternchen der 7. Größe und muß mit dem Opernglas gesucht werden. Eros erreicht am 30. feine größte Erdnähe: 26 Millionen Kilomes ter. DerMond leuchtet am 4. in vollem Blang. Lettes Biertel ift am 11., Neumond am 18., während der 27. wieder bas erfte Biertel bringt. Die Sonne fteigt langfam wieber in größere Mittagshöben an, die Tagesdauer nimmt zu; sie beträgt (mit Einschluß der Morgen- und Abenddämmerung) zehn, am Monatsende elf Stunden. Am 3. Januar um 11 Uhr mittags befindet sich die Erde auf ihrer elliptischen Bahn um die Sonne in größter Sonnennähe (147 Millionen Rilometer Entfernung).



Rener Llogbbampfer "General von Steuben".

ETAGE hat Inventur-

Ausverkau

Diefer Ausverkauf ist mit keinem anderen zu vergleichen. Meine herabgesetzten Preise find herabgesetzte Etagenpreise. Mein gesamtes Lager ist in 5 Rabattsätze von:

Serie 5

300 Serie 4

Serie 3

Serie 2 Serie 1

eingeteilt! Jedes Preisschild bleibt unverändert, dagegen ist auf der Rückseite der jeweils maßgebende Rabatt-fats angegeben, sodaß Sie selbst den baren Geldgewinn erredinen können, der erst an der Kasse in Abzug gebracht wird. Gerade Jeht — Jeht im Ausverkauf kommt es auf Etage an! Erst wenn Sie die Qualitäten sehen, können Sie Ihren Gewinn beurteilen!

Winter-Ulster aus ftrapazierfähigen Stoffen, flotte Form Serie 5 31.— # abzüglich 500/0 Rabatt . . = 1 Posten Winter-Ulster

serie 4 35.— * abzüglich 50% Rabatt . .

1 Posten Winter-Ulster reinwollene Ware, flotte Form, mit Rings-gurt 47.— # abzüglich 30 % Rabatt

Poften Winter-Ulster

ganz hervorragend gute und fchöne Ware os.— 4 abzüglich 50% Rabatt . . 1 Poften

Winter-Ulster zum großen Tell reine Wolle, in flotter Serie 4 Form, 82.— # abzüglich 30 % Rabatt == 1 Pgften

Winter-Ulster prachtvolle Ware 1. felten fchönen Mustern Serie 4 98.— 4 abzüglich 30 % Rabatt.

Winter-Ulster

Posten

Marengo-Paletots Serie 4 arbeitet 38.— A abzüglich 30 % Rab. 1 Poften

Marengo-Paletots befonders gute Marengo-Ware, vollkom-men auf Satinella gefüttert 57.50 * ab-

Serie 2 züglich 20 % Rabatt 1 Posten Herren-Anzüge

Serie 5 Ausführung 31.— abzüglich 50 % Rab.

Herren-Anzüge zweireihige flotte Form, aus modernen und guten Stoffen 30.-, abzügl. 30% = 1 Posten

Herren-Anzüge vorzügliche Buxkin-Qualität, in flotten odernen Mustern, 50.-, abzüglich 25%

Herren-Anzüge hervorragende Stoffe, hierunter reinwol-lene Kammgarnqualitäten 50. – 4, abzüg-Serie 4 lich 50% Rabatt

Serie 3 Rabatt

t Poften

Poften

Außerdem

großer Gele-

genheitskauf

In Gummimänteln, Lo-

denmänteln,

Windjacken,

Lodenjoppen, Gefellfchafts-

kleidung etc.

Herren-Anzüge reine Kammgarnware zum großen Teil Serie 4 reine Wolle 64.30 4. abzügl. 304/6 Rab.

1 Posten Herren-Hnzuge

felten schöne Qualitäten, teils reinwollene Serie 3 Ware, 70 .- 4, abzügl. 25% Rabatt 2 Posten

> Knaben-Anzüge für 3 bis 5 jährige, Wert bis ca 15 .4

4 Posten herren-Hosen

feste Buxkin- sowie kammgarnart. Stoffe, je nach Art. Ausverkaufspreise: 5.75,

MAINZ, Bahnhofstraße Nr. 13, 1. Etage Keine Schaufenster. - - Aber größte Auswahl der Branche am Platje

E. B. Floroheim Sonntag, ben 4. Jan 1931, nachm. 1 Uhr fil in unserem Bereinsbe "Bum Taunus" unfet,

Generalveriammiu ftatt. — Es geht an f Mitglied ob aktiv paffiv der Ruf, sich an

Berfammlung gu bei gen, da fehr wid Buntte auf der To ordnung fteben. Der Borfte

Täglich

Stud 17 Pfg, hat abzuge R. Wide, Auftraße.

Moberne Beleuchtungs = Korl tauft man am besten! Spezial. Geichäft

Wenn ben Mufte

Bahr anh

ahrsbotid Berjönlich Itit bas

nung bed

rundlege

ie finan Belt leib Staaten |

dommen,

menn lie

m bejond

grugensm

Jahr eine

ahreanip

5 um di

Selbftver

Bu diefer

gen die

friti des

auch dief

revision

Museinar

ehrlichen

freilid) t

laffen zu

Fran



Befundun Schlafzimmer-Ampeln von wendigen Nachtricklampem. Schirmunes und Mod. Wohnzimmerlampen. Benn au Wohnzimmerlampe mit dem Eind Wohnzimmertampe mit dem Eint Seidenschirm von Lich geste Rüchenschirm großer Er Trotz der billigen Prei ger Ame hält jeder Käuser bis 16 Dzeans in nuar 10 Prozent Rabai ein rückste Barrabhung.

Barzahlung. ben euroj Talchentompen, Fohrrablam baben wi Staublauger alle Fabrikate Chen Fin Woschmalchinen Wiele

Weschmaschinen Wiese Gen Fin Gestett. Apparate, wie gegenfom mersonnen, Geiztissen, irodner, Kochtöpse. Man maschinen, Bügeleisen wenn sie ungschinen, Bügeleisen uswanen Gernantieschein uswanen Gernantieschein uswanen Gernantieschein uswanen Gernantieschein uswanen Gernantiesche Gestellassierungen Gestellassierungen Gesten, Geabestruchtbare Monatseraten. Monatsraten.

3. Södel, Bahnhofftben euro Gernt aus feine Flörsheim,

Pädagogi Uburten, berer Rel

5 50

50

Fernipr. 5173. Vorber lem Glefi alle Klaffen der höh. Sitt a h m e Obersekunda, Pri Staatsmö Abitur. Vorsäumte Bieugerur werden schnell nadi Beziehun Ofter- u. Herbft-Ab Bertrags praf. (Stoff der Frangofile an der Schule. Spottung mit 12 bis 1.30 Uhr.

von lienburgstraße tifern ift,

Weinfass her ber Fleischbüttchen, Flaschenk Musführi

Strohutsen, Faßspunden Allpitet i Asbest, Zapfen, Querscheibs für fich i bleche, Kallumpyrosulfit-Tichen 90 Echte Sallanski-Hausenbit Hellen, beit ber Martin Pistor, Hoch auf eine Faßniederlage und Keller motiv bir Faßniederla

Schlank

oder vollschlan Schof le

Slese und andere Smitiatio Fragen beantworten Logifcher: Ihnen die prächtigen Modelle in Beyer's bie Repi Band I "Damenklel Reichsre dung" (M. 1.90), For Deuflich Kinder gitt Band # Reidisme "Kinderkleidung" lers und 64, 120). Die reich-haltigen Bände sind eben erschienen und Hegen überall auf.

Verlag Otto Boyer Leipzig / Berlin